

also mich und alle diejenigen, welcher Wohl mir
 absonderlich angehet, zu allen Drangsalen und
 Beschwerlichkeiten zu, welche wir nach deiner
 unendlichen göttlichen Weisheit dieses folgende
 Jahr überstehen sollen. Nichte dieselben nach
 deiner Vorsehung, Gütigkeit, Weisheit und
 Barmherzigkeit zu unsern Nutzen ein. Ich
 dancke dir, o himmlischer Vater! daß du dir die
 Einrichtung derer Zeiten und Bitterungen vor-
 behalten hast. Du hast nicht vor dienlich ge-
 achtet dem Menschen der Erkänntniß zukünfftig-
 er Dinge theilhaftig zu machen: aus Furcht
 er möchte hochmütig werden, wenn er sein zu-
 künfftiges Glück voraussähe, oder in Verzweif-
 felung geraten, wenn er das zuvorgesehene Un-
 glück nicht vermeiden könnte. Wenn wir das
 Gute, so uns begegnen soll, gewiß wüßten, so
 würden wir solches dir nicht zuschreiben, noch mit
 wahren Eysen und Aufrichtigkeit deine Weisheit
 und Beschützung anrufen. Hätten wir die Sa-
 be das zukünfftige Ubel voraus zu sehen, so wür-
 den wir in Kleinmuth und Verzweifflung fallen.
 Viele Mütter erfreuen sich über die Geburt ihrer
 Kinder, allein sie würden weinen, wenn sie wüß-
 ten was aus diesen Kindern werden sollte. Die-
 se übermäßige Erkänntniß, würde übermäßige
 und frühzeitige Schwermuth verursachen. Wir
 wollen uns an denen gerechten Pflichten so wie
 dir zu leisten schuldig sind, begnügen, und wir
 sind so wohl deiner unveränderlichen Weisheit,
 als deiner Gütigkeit und Allmacht unterworfs-
 fen.